

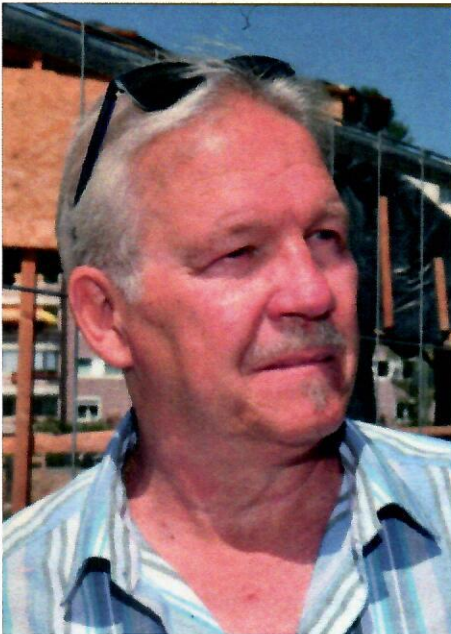


• Bücherkiste • Bücherkiste • Bücherkiste •

Werner Schwarz:

Schlechtwetterzonen - 3 Bände -

Literarisches über die Binnenschifffahrt von Autoren, die selbst Binnenschiffer sind, oder ihrer Kinder, die an Bord groß wurden, sind eine große Seltenheit. Zuletzt erscheinen 2017 die Erinnerungen an die Schleppschiff-



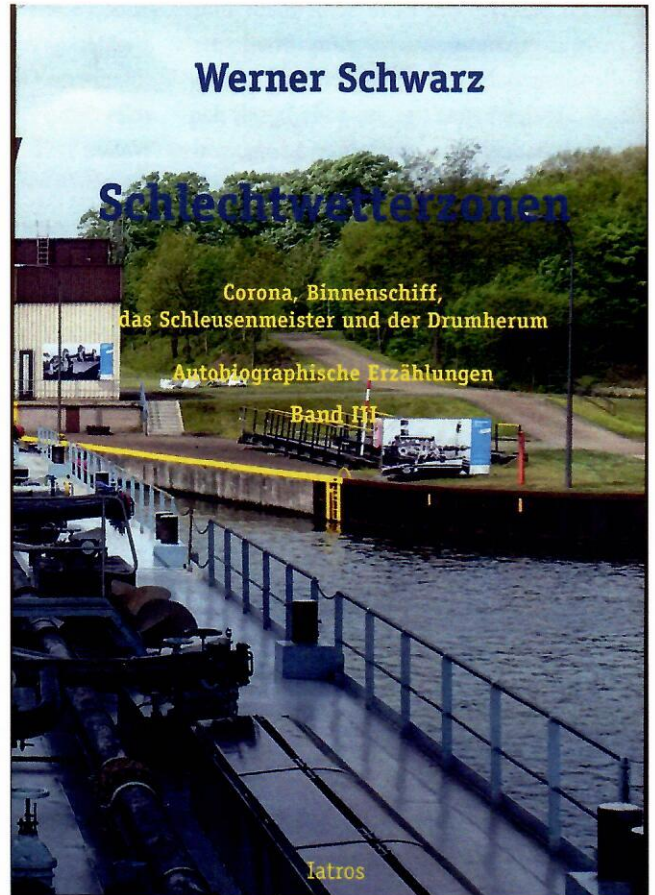
Der Autor Werner Schwarz

fahrt auf Flüssen und Kanälen (1945-1965) mit dem Titel: Mach Leggo, Eine Schifferfamilie im Ruhrgebiet, von Fritz Wilhelm Achilles, und die 1997 verlegten Kindheits-erinnerungen von Heinz-Christian Wilkens, mit dem Titel: Bei Vadder an Bord. Nun gibt es was Neues von einem Insider. Das autobiografische und zugleich zeitkritisch höchst aktuelle Werk in drei Bänden von Werner Schwarz, der fast 40 Jahre Binnenschiffer war.

Der 1961 in Berlin geborene Autor, schreibt in drei Bänden über sein Binnenschifferleben und weitere prägende Erfahrungen und Erlebnisse seines Lebens auf direkte, unumwunden direkte, eigenwillige und humorvolle Art. Beginnend mit seiner Lehrzeit im August 1978 setzt sich der Autor in packender Weise mit den Licht- und Schattenseiten der Arbeits- und Lebenswelt der Binnenschiffer

auseinander. Zugleich - und das ist eine Besonderheit der ersten beiden Bände - arbeitet Werner Schwarz die ihm aufgezwungene, bittere Erfahrungen als Heimkind auf und leistet einen wichtigen Beitrag, über das alle Kinderrechte missachtende „System Heimerziehung“ in Deutschland aufzuklären, das er selbst an Leib und Seele zu überstehen hatte. Seine ganze Kindheit und Jugend verbrachte der Autor in Kinderheimen und erlebte erstmals als junger Binnenschiffer menschliche Anerkennung und Wertschätzung, die wie in Band I erzählt, ein plötzliches und erschreckendes Ende nahmen. Nicht ohne Zorn, rechnet er mit dem Unrecht und der Gewalt ab, die ihm und anderen Heimkindern in den 60er und 70er Jahren angetan wurde.

In deutlichen Worten und unumwunden schreibt Werner Schwarz über seinen außergewöhnlichen beruflichen und persönlichen Werdegang als Binnenschiffer und nebenbei als Schaustellergehilfe, Mariensoldat und Hafenmeister. Persönliches wird dabei nicht ausgespart. In den drei Bänden zeichnet er aber vor allem mit trockenem Humor die Welt der Binnenschifffahrt von den 80er Jahren bis in die Gegenwart nach, von seiner Zeit als Schiffsjunge, dem Schmelzer bis zum Schiffsführer, von der Frachtschifffahrt zum Bunkerbootkapitän auf der Donau, und wieder zurück zur Großschifffahrt auf diversen hochmodernen Tankschiffen, vor allem auf dem Rhein und seinen Nebengewässern. Diese drei Bände sind ein Werk realer Geschichten, in dem nicht von außen über die



Binnenschifffahrt reflektiert wird, sondern hier griff ein Insider zur Feder, der höchst authentisch, klar und immer absolut parteilich für die Belange der Binnenschiffer das Wort ergreift und die Wirklichkeit völlig ungeschönt beschreibt. Wie das bewegte Leben des Schiffsführers Werner Schwarz strotzen seine Bücher vor Verrücktheiten und Wendungen, die Leserinnen und Leser mit spannender, unterhaltsamer, gelegentlich abenteuerlicher und auch herausfordernder Lektüre unterhalten. Die Bücher sind zugleich packend und informativ, sowohl für „Schiffige“, als auch für „Landratten“, weil hier die Arbeitsrealität der Binnenschiffer an Deck, im Steuerhaus und im Maschinenraum, in den Häfen, beim Schleusen und auf den Reisen äußerst lebendig gespiegelt werden.

Gute und schlechte Erfahrungen und Er-